

Bezugsgebühr:

Wochentheil 2 M. 20 P. durch
per Post 2 M. 70 P.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Seiten in Farben und der nächsten Umgebung, so die Austragung durch eigene Posten oder Sonnenposten erfolgt, erhalten das Blatt an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen, in zwei Theilauflagen Abends und Morgens aufgestellt.

Der Rückgabe eingesetzter Schriften führt keine Verbindlichkeit.

Bern-Vorberichtsblatt:
Aus 1 Mr. 11 u. Nr. 2006.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Verlag von Giepisch & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und bei Redaktionsschreibern in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Montags 20 Uhr bis 11 Uhr. Die übrige Stunde ist es. Silber 15 P., Gold 20 P.; die zweite Seite als "Einzug" oder auf Tertie 40 P.

Die Nummern nach Sonn- und Feiertags 1. bis 2000 Gold 20 P. nach 2000 bis 60 und 80 P. nach besonderem Tarif.

Zweitwöchige Aufsätze nur gegen Vorabbedeckung.

Belegblätter werden mit 10 P. berechnet.

Menz, Blochmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2.

**H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1, Fernspr. 3370.
Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.**

Nr. 259. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Zur Beisetzung des Prinzen Albert, Bund deutscher Frauenvereine, Wintersfahrtplan, Gerichtsverhandlungen, Fröbel und seine Zeitgenossen.

Donnerstag, 20. September 1900.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 19. September.

Der Krieg in China.

Wien. Diejenigen Wiener Blätter, die das Rundschreiben des Großen Württem bilden, berichten, äußern sich ausnahmslos in ziemlichem Sinne. Die "R. A. Br." sagt, es frage sich, ob die ostasiatische Schau getragene Chinesenfreundlichkeit der Russen und Nordamerikaner nicht auch diesmal die Durchführung der deutschen Anerkennung erschweren werde. Das Blatt meint, die Publikation sollte Deutschlands unerschütterliche Beharrung auf seiner Forderung klarstellen. In der Berechtigung der Forderung sei nicht zu zweifeln. Der Schritt Deutschlands sei ein energischer, der einzig zum Siele führen werde. — Das "Athenäum" schreibt, Deutschland als der Staat, dessen Landesrat erneut wurde, müsse auf stärkster Sühne bestehen. Analoge Anmachungen machen sich auch schon in England geltend und momentan wird Lord Hamilton-Hallig fürstlich in einer Reihe deutscher Ton an. Es sei nun die Frage, welche Haltung Afrika enehmen werde. Es hängt viel davon ab, welche Personen als Ansitzer des Gemeinkels bezeichnet werden. — In gleichem Sinne äußert sich die "Österreichische Volkszeitung". — Das "Neue Wiener Journal" will die Frage auf, ob es möglich sein werde, allen Interessenten klar zu machen, daß sie mindestens in dieser Frage an der Seite Deutschlands bleiben müßten. — Die "Deutsche Zeitung" billigt die Forderung Deutschlands, denn nur durch einen abwägenden Beifall könne eine Wiederholung des Geschehens vermieden werden. Das "Wiener Tagblatt" sagt, die Entlastung der deutschen Reichsregierung werde nicht verschleiern, überall lebhafte Zustimmung wachsen.

Paris. Der "Matin" schreibt über die Entlastung des Staatssekretärs v. Bülow, die Note stelle eine erste Grundlage für die Verhandlungen auf. Diese Grundlage sei die Auslieferung der Ueberer der gegen das Völkerrecht verübten Verbrechen. Die Note sei eine unzweckmäßige Forderung und mache allen Völkerunionen Li-Hung-Tschangs ein Ende, der mit unglaublicher Arroganz Viergeschichten in die vornehmsten Künste verlange. Wir wissen noch nicht, liegt das Blatt, welche Aufnahme die internationale Diplomatie der Note des Grafen Bülow bereiten wird, aber die Note hat jedoch das Verdienst, daß man anfangt, eine Methode in die Verhandlungen zu bringen und die feindlichen Nationen aus der bisherigen Unschärfe, worin sie noch lange beharrten zu wollen scheinen, aufzurütteln. — Der "Frédéric" erklärt, man müsse angeben, daß die in dieser Note geforderten Sühnungen rechtliche Reparationen gegenüber den manmächtigen Verbündeten bilden, die in Peking vor dem wohlwollenden Auge der chinesischen Regierung verübt wurden.

London. Die Blätter berichten, das gestern von der Nord. Afr. Sta. veröffentlichte Cirkulartelegramm des Staatssekretärs v. Bülow. Die "Morning Post" führt aus, Deutschlands Stellungnahme sei vom logischen Standpunkte aus unangreifbar. — "Standard" schreibt: Wir glauben, daß Deutschlands Erklärung die Billigung des englischen Volkes hat. Wir dürfen unsere Hand nicht von China wichen, bis die Strafe vollzogen ist. — "Daily News" bemerkt: Unsere Regierung wird michwer, wie wir uns denken, dem Beschluß Deutschlands zustimmen.

Petersburg. Das dritte Zappellionat, das aus Wilna in Odezia eingetroffen war, um nach Odezia abzugehen, erhielt Befehl, nach Wilna zurückzukehren. Gestern Abend gingen aus Odezia an Botschaft des englischen Admirals "Sizilian" die kommissären Bataillone der neu gebildeten drei sibirischen Schützenregimenter nach Odezia ab.

Washington. Es ist gemeldet worden, daß jetzt in Berlin über einen angeblich amerikanischen Vorschlag berichtet wird, die Compensationskosten in China auf 1600 Mann in Peking, 2000 Mann außerhalb der Mauern der Hauptstadt und 20.000 Mann an anderen Orten zu beschaffen. Diesem angeblichen Vorschlag steht vom Staatsdepartment angeregter Plan zu Grunde. Es kann

Hongkong (Neutermeldung). Der deutsche General äußerte, Generalfeldmarschall Graf Waldersee habe, bevor er Hongkong verließ, sich dahin gefaßt, daß er von dem herzlichen Empfange, den ihm sowohl die Kolonialregierung, als auch die Bevölkerung von Hongkong bereitete, sehr gerührt sei.

Fröbel und seine Zeitgenossen.

Stizze zum 10. Deutschen Fröbel-Vereinstag vom 5. bis 8. Oktober 1900 in Dresden.

Jeder Mensch, auch der grösste und originellste, ist in gewissen Sinnen ein Kind seiner Zeit undtheilt als solches eine Art von Eigentum und manche Eigenheiten seiner Zeitgenossen. Dies gilt selbstverständlich auch von dem großen Thüringer Kinderfreund. Seine Jugendzeit fiel in die Periode von Deutschlands politischem Niedergang; kein Wunder daher, daß er als Dreißigjähriger noch von der nationalen Bewegung mit ergreift, als freiwilliger Jäger im Lützow'schen Detritus dem Kaiserland seine Dienste weiste; kein Wunder daher, daß er bei Gründung seiner Erziehungsanstalt in Leibnitz (1826) denselben Charakter als einen allgemeinen deutschen Bildungsanstalt beilegen und gewohnt wissen wollte. In jener Zeit waren es Pestalozzi und Fichte, welche durch ihre Ideen und durch die Pläne zur Realisierung dieser Ideen die Blüte der Mittebewegung auf sich zogen. Pestalozzi wollte dem Volk Gehör geben, Richter der deutschen Nation — die nur den Namen noch bestand — anhören, und zwar lediglich im Sinne der Erziehung. Wie heut'tag die sog. soziale Frage" hauptsächlich noch der wirtschaftlichen Seite hin in Erörterung gezozen wird, und zwar so, daß sie in wirklich in der Welt Lebender von diesen Erörterungen unbeeinflußt bleibt, — so stand damals die Erziehungsfrage im Hintergrund des allgemeinen Interesses. Sie wandte sich auch Fröbel mit Denken und That zu. Daß er bei seinen Nachforschungen seinem Nachdenken über die Weise der hellenischen Erziehung in manchen Punkten mit anderen zusammentraf, konnte ihn nur freuen; es erhobte ein solches Zusammentreffen um die Gemüthsart in ihm, daß er sich auf dem rechten Wege befinden werde. Zu Denken, welche in vielen Stücken die ähnlichen oder gleichen pädagogischen Anschauungen hegten wie Fröbel, zählen außer Pestalozzi und Fichte: der Direktor der Frankfurter Waisenschule Dr. Grüner, der Erziehungsdirektor des Kantons Bern, Schneider, ferner Widdendorf und Langenthal, die im Feldlager gefundenen Freunde Fröbel's, welche sich mit ihm später zu gemeinsamem Wirkten verbunden.

Aufz. Bestimmt erfüllt werden, daß über diesen angeblichen Vorfall keine diplomatischen Verhandlungen stattgefunden haben.

Billau. Der Kaiser traf heute Vormittag 10 Uhr hier ein, bestieg sofort das Torpedoboot S. I. und possekte um 10½ Uhr das Billauer Tief.

Berlin. Zu dem Gefecht über die Belämmung gemeinschaftlicher Krankheiten vom 13. Jan. 1900 bedarf es insbesondere, sowie die Anmeldung der darin zugelassenen Abwehr- und Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber den verschiedenen Krankheiten in Frage kommen, noch einer Reihe von Ausführungsbestimmungen. Eine Vorlage, welche die Ausführungswohrtüren für sämtliche in dem Gesetz genannten Krankheiten umfassen soll, wird im Reichsamt des Innern ausgearbeitet. Die Feststellung wird jedoch noch längere Zeit beanspruchen. Um gegenüber der Polizei, welche in letzter Zeit befürchtungsvolle Fortschritte gemacht hat, nichts zu verlieren, erachtet es zweckmäßig, die zu ihrer Bekämpfung erforderlichen Ausführungswohrtüren schon jetzt, wenn auch mit vorläufiger Weise, zu erlassen. Nachdem im Kaiserreich undwohl schon im Vorlage-Vorchriften über die zur Abwehr der Pest geeigneten Maßnahmen auf Grund von Sachverständigen-Verhandlungen, die unter Teilnahme von Vertretern der obersten Gesundheitsbehörden der größeren Bundesstaaten stattgefunden haben, ausgearbeitet und den Bundesregierungen mitgetheilt worden waren, sind diese Bestimmungen unter Anpassung an das inzwischen ergangene Gesetz umgearbeitet worden. Der Reichskanzler hat dem Bundesrat die neue Fassung der Bestimmungen zugelassen lassen mit dem Erischen, welchen die Zustimmung zu erhalten.

Ordeneu. Staatssekretär Graf Bülow hat heute Nordeney verlassen, um sich für einige Tage nach Altona zu begeben. Anfang nächster Woche wird Graf Bülow nach Berlin zurückkehren.

Bamberg. Die Konferenz der Delegierten der Mainuferstaaten ist gestern eröffnet worden. Die Verhandlungen dauern auch den heutigen ganzen Tag in Anwesenheit nehm.

Protsheim. Heute früh eine Säule eines Neubaus in der Tunnelstraße ein. 11 Arbeiter wurden verletzt, 2 hier von lebensgefährlich. Ein Arbeiter wurde verschüttet und ist noch nicht aufgefunden worden.

Wien. Die "Wiener B.Z." veröffentlicht eine Kaiserliche Verordnung auf Grund des § 14 vom 15. ds. M. betreffend die Genehmigung von 5 Millionen Kronen aus Staatsmitteln als Notstandsmittelzuwendungen, von denen 2.750.000 Kronen für die in Galizien durch die Hochwasser dieses Jahres Geschädigten verwandt werden können. Eine weitere Verordnung vom 15. ds. M. betrifft die Abänderung einiger Bestimmungen der Kaiserlichen Verordnung vom 2. Mai 1900 über die Abreise und Tilgung der Schwellenpen.

West. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Großindustriellen Wallerfeld fehlen große Beträge. Die Unterdecke fallen einer hochgestellten Persönlichkeit zu Last, deren Verhaftung bevorsteht.

Paris. Die französische Regierung hat auf Grund des seinerzeit erlassenen Anarchiegesetzes die Abhaltung des internationalen revolutionären Arbeitertreffestes unterstellt.

Barcelona. Der Ausstand der Hasenarbeiter ist beende. Verschiedene neue Minen wurden wegen der schlechten Geschäftslage geschlossen.

London. Der "Standard" meldet aus New-York: Die deutsche Anteile in überzückt worden, unzurechnbar die Anmeldungen aus der Provinz, die noch nicht vollständig vorliegen, und obwohl noch Beleidigungsbeträge, welche zum Zwecke des Weiterverkaufs gelehnt waren, zurückgeworfen wurden.

London. Der "Daily Telegraph" meldet aus London: Marques vom 18. ds. M.: Zwischen Kanarynden und Sizilien hat eine regelrechte Schlacht stattgefunden. Der Verlust der Vuren ist schwer.

Sofia. Fürst Ferdinand ist hierher zurückgekehrt.

Lorenzo Marques. Am der Grenze wurde ein Vorjagde von Pflanzen der Vuren getötet. Eine portugiesische Batterie ist gestern an die Grenze abgegangen, wurde jedoch bei Km. 63 von Kassen überwunpelt. Das Gefecht mit diesen dauert noch an.

Fröbel selbst war bemüht, seine pädagogischen Ansichten fortzusetzen zu können, zu lernen, zu befragen, zu beobachten. Anfang von der Philosophie Hegel's, welche damals nach Fichte's Tod alle Geister anzuziehen begann, hat Fröbel bestimmt auch von dem deutschen Denker Staatsmannschaften Anregungen erfahren und angenommen, wie unlängst in diesen Blättern angebaut wurde. Dennoch kann man sagen, daß Fröbel allen Philosophen der Zeit gegenüber seine volle Selbständigkeit eine Stellung bekleidet hat; er nahm das geistige Gut von Anderen nur insofern an, als es seiner Seele naturgemäß war, als es seine Denken sich so konform erwies. Fröbel war viel zu sehr Naturlehrer und Naturforscher, als daß er "Freimaurer" in dem Bau seines pädagogischen Systems hätte verwenden sollen. Ganz mit Recht sagt daher der Verfasser des inländig gegebenen Vergleichs Fröbel und Krause also: "Fröbel war ein Utreiter auf dem Gebiete der Erziehung, der Erziehung zur Selbständigkeit und zum Selbstschaffen." Das ein solcher "Utreiter" doch auch gern und willig von Anderen angenommen, ehr ihn ebenso sehr, als es ihn vor Einsichtseltern bewahrt.

Fröbel über die Weise der hellenischen Erziehung in manchen Punkten mit anderen zusammentraf, konnte ihn nur freuen; es erhobte ein solches Zusammentreffen um die Gemüthsart in ihm, daß er sich auf dem rechten Wege befinden werde. Zu Denken, welche in vielen Stücken die ähnlichen oder gleichen pädagogischen Anschauungen hegten wie Fröbel, zählen außer Pestalozzi und Fichte: der Direktor der Frankfurter Waisenschule Dr. Grüner, der Erziehungsdirektor des Kantons Bern, Schneider, ferner Widdendorf und Langenthal, die im Feldlager gefundenen Freunde Fröbel's, welche sich mit ihm später zu gemeinsamem Wirkten verbunden.

Deutschliches und Sachsisches.

Dresden, 19. September.

* Se. Majestät der Könige empfing heute Mittag im Schloss zu Pillnitz den Königl. Staatsminister Dr. Schmitz zum Begegnen. Heute Abend werden beide Majestäten in Dresden einzitieren, um an der Belebungsfest für Se. Königl. Hoheit den Prinzen Albert Theil zu nehmen, und dann im Friedensloge übernehmen.

* Zu den Belebungsfestlichkeiten sind im Laufe des heutigen Tages außer Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit dem Erzherzog Otto von Österreich in Dresden eingetroffen und haben im Königl. Friedensloge bestw. im Palais Ringendorffs Quartier genommen: Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Preußen Nachm. 1 Uhr 22 Min. in Vertretung Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, begleitet vom Kammerherrn v. Plötz, Ehrendienstleiter, Oberstleutnant v. Milau, Kommandeur der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 und Hauptmann v. Kommerstädt vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen; Se. Hoheit Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin Nachm. 4 Uhr 22 Min. in Vertretung Sr. Hoheit des Herzog Adolfs Regenten von Mecklenburg-Schwerin, begleitet vom Kammerherrn v. Plötz, Ehrendienstleiter, Hauptmann v. Plötz im 1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12. — Ferner werden sich nachstehende hohe Herrschaften bei den heutigen Belebungsfestlichkeiten vertreten lassen: Se. Königl. Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern durch den Generalleutnant Freiherrn v. Branick; Se. Hoheit Herzog von Sachsen-Altenburg durch den Oberhoftreuer Wirtl. Geh. Rath v. Windisch; Se. Durchlaucht Regent von Sachsen-Gotha und Gotha durch den Kammerherrn v. Neuhofen; Se. Durchlaucht Fürst von Schwarzburg-Sondershausen durch seinen Adjutanten Major v. Hartmann und Se. Durchlaucht Fürst v. Reuß i. L. Heinrich XIV. durch seinen Adjutanten Major Graumann.

* Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Erzherzog Otto von Österreich kam heute früh 7 Uhr 32 Minuten in Begleitung des Oberstabsmeisters Freiherrn Blaurock v. Langendorf auf die Hauptbahnhof an, um im Auftrag Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef heute Abend der Belebungsfest für Se. Königl. Hoheit Prinz Albert beizuwohnen. Zur Begrüßung hatte sich Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August in der Uniform eines österreichischen Infanterieregiments eingefunden. Die Begrüßung zwischen Wien und Erzherzog war eine überaus herzliche. Weiter waren erschienen Ihre Exzellenzen der Kriegsminister Edler von der Planitz, der kommandierende General Freiherr v. Koenig, Stadtcommandant v. Schmalz, der österreichisch-ungarische Generalleutnant Graf Clary v. Aldringen mit den Herren dieser Gesandtschaft, Generaldirektor Geh. Rath v. Kießbach, die zum Ehrendienst des Erzherzogs befähigten Herren Generalmajor v. Schulz und Oberstleutnant v. Lopenz-Haldenburg, Hofmaidenhalle v. Haugl, v. Tümpel, mehrere andere Offiziere, Platzmajor Wohl und Polizeiamtmann Klar. Nach kurzen Begrüßungen im Bortezimmer betrat der Erzherzog in der Uniform des sächsischen Gardereiter an der Seite des Prinzen Friedrich August den Platz vor dem Hauptbahnhof. Hier hatte eine vom hiesigen Bismarck-Militärpolizisten gesetzte Ehrenkompanie unter Befehl des Herren Hauptmann Wissler Aufstellung genommen. Auf dem rechten Flügel standen die direkt vorgelegten Offiziere, auf dem linken Flügel die Herren Generalmajore Freiherr v. Strelitz, v. Madenhorst und v. Frieden. Die Truppen präsentierten. Das

Sache zu gewinnen, welche nachmalis die größten Förderer des selben wurden: Frau Bertha v. Wahrendorff-Balon und den Berliner Seminardirektor o. D. Adolf Dietrichow. Neben diesen beiden Vertretern des Fröbelhauses ist eine ganze Reihe von Fröbel's Schülern und Schülerinnen zu nennen als solche Zeitgenossen, welche Fröbel überlebt und sein Werk fortsetzen, ausbreiten, vollendet. Es würde jedoch wohl zu weit führen, wenn alle unter den "Zeitgenossen" Fröbel's hier aufzuführen. Wir gedenken vielmehr, diesen Zeitgenossen noch eine besondere Stütze zu widmen; denn sie waren die Apotheose eines originalen Geistes, dessen Gymnasium — wie er selbst sagte — die Natur, dessen Nestor der Baum, dessen Universität die Kinderstube und dessen Professoren die Kinder gewesen.

Bermischtes.

"Zum Sieg des Deutschen Land" schreibt man aus London! Der von dem Dampfer "Deutschland" im transatlantischen Verkehr errungene glänzende Sieg hat zur Folge gehabt, daß der Passagierandrang über alles Erwartete stand. Für seine nächste Fahrt von Southampton am nächsten Sonntag beträgt das Fahrpreis für die Passagiere erster Klasse allein 900.000 Pf. Wenn noch das Fahrpreis zweiter Klasse und die Fährt für die Ladung hinzugerechnet wird, so muß die nächste Fahrt ein recht hübsches Summen einbringen. Von den 900.000 Pf. kommen 32.000 Pf. auf den Eigentümer von Pittsburgh, Andrew Carnegie, der mit einer Gesellschaft von 17 Personen von Schloß Elb in Schottland nach Amerika zurückkehrt. Ein zweiter amerikanischer Millionär zahlt 10.640 Pf. für sich seine Frau, seine Schwester und drei Dienner und ein dritter 5000 Pf. für sich und seine Frau. Der Andrang zu diesem Dampfer ist mit einem Male so groß, daß die für die Offiziere des Schiffes bestimmten Räumlichkeiten am Passagierräume einer Klasse überlassen müssen. Es blieb augenscheinlich der Weizen, weil die Amerikaner auf der Seite rechts begriffen sind. Das Deutschland die zwei schnellsten Dampfer besitzt und in Kurze noch einen dritten — schnelleren — besitzen wird, verunsichert natürlich England einige Befürchtungen. "Dies ist das erste Mal in der Geschichte der Dampfschiffahrt," sagt die technische Wochenschrift "Engineering", daß England bei einem solchen Wettkampf ein Siegner und nicht ein Teilnehmer war. Wie hoffen, daß

Spieß wurde im Hinblick auf die Trauer nicht gesühnt. Nachdem der Erbherzog die Front der Truppen abgeschritten hatte, bestieg er mit dem Prinzen Friedrich August die bereitstehende Kutsche und begab sich direkt in's Palais auf der Zinzendorfstraße. — Um 1 Uhr stellte Erbherzog Otto den Königl. Majestäten in Pillnitz einen Besuch ab.

* Vor der Beisetzungsfete für den verehrten Prinzen Albert findet heute Nachmittag 6 Uhr im Palais auf der Zinzendorfstraße im engsten Familienkreise die Einsegnung der Deiche statt, bei der Prinz Max die Gedächtnisrede hält.

* Au den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Prinzen Albert nimmt auch der Rektor der Technischen Hochschule, Herr Professor Dr. Rohn, Theil.

* Auf die Beileidsdelegirungen, welche Namens der städtischen Kollegen in Döbeln am Sc. Majestät den König und an Sc. Königl. Hoheit Prinz Georg abgelaufen worden waren, gingen bereits gestern Nachmittag folgende Telegramme ein: Von Sc. Majestät dem Könige: „Ich danke Ihnen und den Bürgern der Garnisonsstadt Meines geliebten Reiches, in der er glückliche Jahre verbracht hat, herzlich für Ihre mitfühlende Trauer. Albert.“ Von Sc. Königl. Hoheit Prinz Georg: „ Ihnen und der Stadt Döbeln innigster Dank für treue Theilnahme. Georg. H. S.“

* Der Sachsische Mühlerverband, der am 17. d. M. in Dresden seine Generalversammlung abhält, sendet angehört des Ereignisses dieses Tages die folgende Depeche an Sc. Majestät: „An Sc. Majestät den König Albert. Der heute in Dresden tagende Sachsische Mühlerverband, tief erschüttert durch den schweren Verlust, den herzlich für Ihre mitfühlende Trauer. Albert.“ Von Sc. Königl. Hoheit Prinz Georg: „ Ihnen und der Stadt Döbeln innigster Dank für treue Theilnahme. Georg. H. S.“

* Der Sachsische Mühlerverband, der am 17. d. M. in Dresden seine Generalversammlung abhält, sendet angehört des Ereignisses dieses Tages die folgende Depeche an Sc. Majestät: „An Sc. Majestät den König Albert. Der heute in Dresden tagende Sachsische Mühlerverband, tief erschüttert durch den schweren Verlust, den herzlich für Ihre mitfühlende Trauer. Albert.“ Von Sc. Königl. Hoheit Prinz Georg: „ Ihnen und der Stadt Döbeln innigster Dank für treue Theilnahme. Georg. H. S.“

* Die aus Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Heusler, Stadtrath Baunath Richter, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Stüdel und Stadtverordneten-Vorsteher Baumeister Hartwig befindende Abordnung beider sächsischen Kollegien, die gestern den Prinzen Georg, wie bereits erwähnt, ihre Theilnahme beim Ableben des Prinzen Albert ansprach, wird morgen von Sc. Majestät dem König empfangen.

* In Vertretung des Rates der Stadt Leipzig, begab sich heute eine Abordnung, bestehend aus den Herren Bürgermeister Dr. Dittrich, Stadtrath Dr. Baumgärtner und Stadtrath Dürr nach Dresden, um den Feierlichkeiten aus Anlaß des Heimgangs des Prinzen Albert beizuwarten. Die Abordnung wird Nachmittags am Samstagabend im Palais des Prinzen Georg an der Zinzendorfstraße einen Raum niederlegen und Wands der Beisetzungsfete in der katholischen Hofkirche beimobnen.

* In Vertretung der Universität Leipzig wird heute der Rektor, Herr Geh. Hofrat Dr. Kirchner, den Beisetzungsfete für den verehrten Prinzen Albert beitragen.

* Die gegenwärtig vielfach aufgeworfene Frage, ob in Folge des Ablebens Sc. Königl. Hoheit des Prinzen Albert, Herzogs zu Sachsen, eine Landeskronreitertritt, wird durch das Mandat vom 16. April 1881 beantwortet, wonach Landeskronreiter nur beim Ableben des Königs, der Königin, einer verwitweten Königin und des Kronprinzen, wenn er das 21. Lebensjahr erreicht hat, eintritt. Bei der Landeskronreitertritt des Sohs um Glieder der Königl. Familie findet nur Ablösung des Trauersfalls in den Kirchen des Landes statt. Weithin tritt jetzt nur leitere Bestimmung in Kraft.

* Der Herzog von Sachsen-Altenburg hat dem Kaiser, Oberpostdirektor Herrn Röhrig in Leipzig das Kommandeurz 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hauses verliehen.

* Der Bund Deutscher Frauenvereine, dem gegenwärtig 128 Mitgliedsvereine aus allen Theilen des Reiches mit etwa 70,000 Einzelmitgliedern angehören sind und der in seiner Zusammensetzung die deutsche bürgerliche Frauenbewegung in allen ihren praktischen und propagandistischen, engeren und weiteren Betriebsungen und damit zugleich die größte deutsche Frauenorganisation repräsentiert, veröffentlichte soeben das reichhaltige Programm seiner diesjährigen, vom 2. September bis 2. Oktober hier stattfindenden Generalversammlung und eine Einladung an alle Vereine und Einzelpersonen, Männer und Frauen, die ihre Arbeit in den Dienst des Frauen- und Volkswohls stellen, an den Sitzungen der Generalversammlung (Braun's Hotel, Bismarck-Straße) und den öffentlichen Abendversammlungen (Gewerbehaus, Ostro-Allee) teilzunehmen. Die öffentlichen Sitzungen der Generalversammlung finden am 2. 29. 30. September und 1. Oktober Vormittags von 9 bis 1 Uhr resp. von 11 bis 2 Uhr, die nur den Delegierten und den Mitgliedern der Bundesvereine zugänglichen Kommissions-Sitzungen am 28. 29. September und 1. Oktober Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und am 2. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uhr statt. Die Berichte über die abgelaufene zweijährige Geschäftspräiode des Bundes und der Kommissionen werden in den öffentlichen Sitzungen der Generalversammlung erläutert. Von Dresdener Vereinen gebühren dem Bunde an: Der Frauenbildungverein, der Frauenarbeitsverein, die Abteilung Dresden des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium und der Reichsbundverein für Frauen. Sonntag den 30. Sept. Nachmittags Stein Ausflug nach Weimar und Besichtigung der Albrechtsburg geplant, und für Dienstag den 2. Oktober eine Abschiedsfete im Gewerbehause in Aussicht genommen, bei welcher eine Humboldtische Würzburgfeier von Caroline Camp (Georg Schröder) „Die sieben Haben“ mit begleitender Musik von Eduard Billmann zur Aufführung kommen wird. Mehrere erste Mitglieder des Hoftheaters haben ihre Ministranten angelegt. An die Aufführung schließt sich ein geselliges Zusammentreffen und gemeinschaftliches Abendessen.

* Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Auf Grund der Bekanntmachungen in Artikel 11 des Gesetzes vom 30. Juni 1900, die Änderung der Gewerbeordnung betrifft, wird folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht: In Fabriken, für welche durch besondere Anordnungen des Bundesrats auf Grund von § 114a Abs. 1 der Gewerbeordnung die Einhaltung von Lohnbüchern oder Arbeitszeiteln nicht vorgeschrieben ist, ist auf Kosten des Arbeitgebers für jeden minderjährigen Arbeiter ein

bei uns die Tage britischen Unternehmungsgeistes nicht bis zu einem solchen Grade vergeben werden, daß untere Schiffbauern nicht die erste Gelegenheit ergreifen werden, um unseren germanischen Stammbauvorden den Rang streitig zu machen.

** Wie jetzt bekannt wird, kündeten alle bei Duna-Tödöv durch Umzug eines Kahnes in die Donau gefallenen Arbeiter bis auf einen sich retten.

* Der Badische Botschafter, die „Badische Landeszeitung“, „Badische Presse“ und der „Völkerfreund“ erklären, daß sie sich gewißt jehen, in Folge der beträchtlichen Erhöhung der Bewertungssumme und sonstiger zur Herstellung einer Zeitung erforderlichen Materialien, sowie des neuen verhöhenen Post-Zeitungstaxis einen Nutzlosigkeit des Bezugspreises um monatlich 10 Pf. eintragen zu lassen.

* Die Strafkammer in Norden verurteilte zwei Schuhleute wegen gegenseitiger Misshandlung zu vier Monaten Gefängnis.

* Nach dem gemeldeten Raub in einem Hause in der Gardianstraße wurde von dem Dampfer „Beauregard-Baron“ die gesuchte Mannschaft des „Sternmar“ und 4 Überlebende vom „Gordon-Gäste“ gelandet.

* Ein in Roburg eingekwartiert gewesener Soldat hatte wegen Beschämung drei Tage „Kassen“ erhalten. Seine Blüthen, die die Zeit verschlossen und den Soldaten nicht, wie verschwiegen, geweckt hatte, sollte darauf zum Komponiertheit und berichtete diesem ihr Verschulden, wobei sie schlichtlich darum bat, an Stelle des „doch ganz unbeschuldet“ Soldaten eingeperrt zu werden. Der Hauptmann erließ infolgedessen dem Soldaten die Strafe.

* Eine chinesische Bäckerei ist in London eröffnet worden. Die Chinesen glauben, daß ihr Unternehmen von den Londonern so unterküßt werden wird, daß sie in wenigen Monaten 800 Angestellte beschäftigen können; einzuweisen ist die Bäckerei mit 150 chinesischen Bäckern eröffnet worden.

* Meraner Volkschau spiele. Gelegentlich des großen in Meran stattfindenden Landes-Fest- und Freizeitwesens, welches vom Kaiser so reich dotirt wurde, findet am 21. September die erste Aufführung des „Andreas Hofer“ im Volkschauspielhaus statt. Das Stück wird neu inszeniert.

Lohnzahlungsbuch einzurichten. In das Lohnzahlungsbuch ist bei jeder Lohnzahlung der Beitrag des verdienten Lohnes einzutragen; es ist bei der Lohnzahlung dem Mindestlohn oder seinem gleichlichen Beträcten auszuhändigen und von dem Empfänger vor der nächsten Lohnzahlung zurückzurütteln. Auf das Lohnzahlungsbuch finden Bestimmungen des § 110 Sec. 1 und des § 111 Abs. 2 bis 4 der Gewerbeordnung Anwendung. Das Lohnzahlungsbuch muß den Namen des Arbeiters, Ort, Jahr und Tag seiner Geburt, Namen und letzten Wohnort seines geistlichen Betreibers und die Unterschrift des Arbeiters enthalten. Die Eingriffe in das Lohnzahlungsbuch sind mit Tinte zu bewirken und von dem Arbeitgeber oder dem dazu bevollmächtigten Betriebsleiter zu unterschreiben. Die Eingriffe dürfen nicht mit einem Messer versehen sein, welches den Inhaber des Lohnzahlungsbuches günstig oder nachteilig zu kennzeichnen beweist. Die Eingriffe eines Urhebels über die Führung oder die Verhüllung des Arbeiters und sonstige durch dieses Werk nicht vorgegebene Eingriffe in oder an dem Lohnzahlungsbuch sind ungültig. Diese Vorschriften treten am 1. Oktober in Kraft.

* Neben die bauliche Einrichtung und den Betrieb von Geschäftsräumen, die in mehreren unter sich verbundenen Geschossen oder in einem Geschoss von besonders großer räumlicher Ausdehnung dem Verkaufe oder der Lagerung von Waren dienen, hat der Rath zur Erhöhung der Feuergefahr besondere Vorschriften erlassen: Die Feuerpolizei ist angewiesen, sich fortanwärts davon in Kenntnis zu halten, ob diesen Bestimmungen von Seiten der Geschäftsinhaber in wichtiger Weise nachgegangen worden ist, und zu diesem Zweck in angemessenen Zwischenräumen Revisionen zu veranstalten.

* Der neue Winterfahrtplan steht für die Personenzüge der beiden Hauptlinien Dresden-Riesa-Leipzig und Dresden-Döbeln-Leipzig, sowie für die Vorortzüge Dresden-Frohburg-Weissen und umgestellt wenig Änderungen. Der vorangehende ist nur folgendes: Der Abends 8 Uhr 20 Min. vom liegenden Hauptbahnhof nach Meißen verkehrende Personenzug (Anf. Meißen Abends 9 Uhr 19 Min.) und der Abends 9 Uhr 12 Min. von Meißen nach hier verkehrende Personenzug (Anf. Hauptbahnhof Abends 10 Uhr 9 Min.) kommen im Winter in Wegfall. Um auch für die Vororte die durch die erweiterten Zugzeiten gebotenen Fahrtgelegenheiten nicht zu beschränken, wird der jetzt auf hiesigem Hauptbahnhof Abends 9 Uhr 50 Min. eintreffende Personenzug von Döbeln in Neustadt, Coswig, Kötzschenbroda und Radebeul und der gegenüberliegende Abends 8 Uhr 44 Min., nämlich 8 Uhr 42 Min. von hier nach Leipzig abschaffende Personenzug auch noch in Kötzschenbroda und Neustadt halten. Werner ist noch zu erkennen, daß der jetzt früher 4 Uhr 44 Min. von Meißen abgehende Vorortzug auf der Strecke Meißen-Leipzig eingezogen und auf der Strecke Leipzig-Dresden-Hauptbahnhof in Bautzen und zwar bis Mitte November im Interesse der Arbeitserförderung nur noch an Werktagen geführt wird. Weiter wird der früh 10 Uhr 7 Min. auf hiesigem Bahnhof fahrende Personenzug auch in Neustadt, der Bahn, 11 Uhr 25 Min. vom Altstädt. Hauptbahnhof ablaufende Meißen-Leipziger Personenzug auch in Wachau und der Abends 10 Uhr 45 Min. hier von Leipzig-Mitte ankommende Personenzug auch in Paunsdorf-Stünz, Sommersfeld, Gerichtstein und Altenbach anhalten. Schließlich ist noch darauf aufmerksam zu machen, daß die Berlinerlinie Weinstraße von den Personenzügen früher 6 Uhr 10 Min. (früher 6 Uhr 17 Min.) ab Hauptbahnhof nach Elsterwerda, Borna, 11 Uhr 25 Min. ab Hauptbahnhof nach Meißen (früher 6 Uhr 8 Min.) und (früher 6 Uhr 15 Min.) ab Hauptbahnhof von Leipzig-Döbeln und Borna, 8 Uhr 26 Min. (früher 8 Uhr 33 Min.) an Hauptbahnhof von Leipzig-Mitte nicht mehr bedient werden wird.

* Wegen Ablebens Sc. Königl. Hoheit des Prinzen Albert findet die für Sonnabend im Großen Garten vom Bezirk Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes angezeigte Fahrt in nicht statt.

* Auf dem Schloßplatz sind noch in leichter Minutte die Liegenschaften an der nordöstlichen Seite der katholischen Kirche sowohl fertiggestellt worden, daß die nächste Umgebung der roten Treppenstufen, welche in das Innere der Kirche führt und die als Aufgang bei den heutigen Abendstunden Trauerfeierlichkeiten benutzt wird, vollständig passbar ist. Die Ausichtnahmen am Aufgang nach der Augustusbrücke, dicht bei Helbig's Staatsmuseum, dauern freilich noch an. Hier ist man auf harte Mauermauern in der Tiefe gestoßen, deren Beplümung bzw. Durchbrechung einen ziemlichen Aufwand von Kraft und Zeit erfordert.

* Im Wiener Garten findet heute in Folge der Trauerfeierlichkeiten bei der Beisetzung der Prinzessin Sc. Königl. Hoheit des Prinzen Albert ein Konzert statt. * Nachdem Sonnabend Vormittags 10 Uhr vereinigt sich die Delegierten des Auslands vom Verbund Deutscher Architekten und Ingenieure für die Herausgabe des Werkes: „Das Bauwesen in Deutschland und seinen Grenzgebieten“ zu einer Sitzung auf höchstem Niveau. Befreit und im Anschluß hieran zu einer Besichtigung der Deutschen Bau-Ausstellung, in welcher in einem eigenen hierzu zur Vergütung gestellten Saale ein großer Theil der Aufnahmen von Bauingenieuren aufgestellt gefunden hat, von denen nunmehr die aus dem Königreich Sachsen und dem Herzogthum Sachsen-Altenburg, in ihrer überaus mannigfaltigen, künstlich dargestellten und erhabenen Ausführung das weitreichende vorarländische Interesse beanspruchen.

* Auf Waldwegen und feuchten Wiesen entfaltet im September und Oktober eine ebenso interessante als äußerst grüttige Blüte ihre schönen bläulichen gefärbten Blüten. Es ist die Herbstzeitlose. Ausgeföhrt ist die Blüte und der Samen enthalten ein sehr stark wirkendes Gift, das Colchicin, welches in der Arzneimittelfabrik eine Rolle spielt. Man sollte Kinder, welche gern Alles in den Mund nehmen, bei Spaziergängen scharf ermahnen, die durch ihr schönes Aussehen verlockende Blüte zu meiden. Sie ist während dadurch lebhaft, daß die blühende General Galatea erfüllt, hatten meistens De. Wet zum Ueberer, der auch nach dem Faile von Bloemfontein den Kampf forschte. Besonders in den letzten Wochen wurde sein Name immer wieder genannt, da es ihm gelang, die Reiterei des Freistaates zu kommen und mittler durch die feindlichen Reihen nach Transvaal zu führen. Während dort fünf Generale hinter ihm her waren, um ihn aufzufangen, erhielt er plötzlich wieder im Freistaat und nahm bei Helibron 700 Engländer gefangen. Er wollte den Kampf bis zum Tode fortführen: seine drei Söhne sind alle gefallen, seine Frau ist vor Herzschlag gestorben, seine Tochter ist verbannt. Der tapfere Burengeneral hat nun selbst den ehrenvollen Tod auf der Wahlstatt gefunden.

* Ein Buntambulanzug traf mit 20 verwundeten Bürgern und 4 Engländern in Lourenço Marques ein. 500 Burenflüchtlinge kamen in der Nacht an.

Poliel hat sich jetzt auch sämtliche in Berlin arbeitenden Italiener lebt genau angelebt und ihren Verkehr, ihre Lebensweise, ihr Verhalten u. s. w. geprüft.

* Von gut unterrichteter Seite wird bestätigt, daß der Reichsfamilie nicht so lange um den 20. September Berlin wieder verlassen und zu seiner Erholung ein Bad in Süddeutschland aufsuchen wird. Vor Mitte Oktober wird auf seine Rückkehr nicht zu rechnen sein. Der Fürst soll gelegentlich seines jüngsten Aufenthalts in Baden vielfach durch satirische Anfälle zu leiden gehabt haben.

* Der badische Minister des Innern Dr. Eisenlohr ist auf sein Ansehen von seiner Stellung entbunden und der Präsident des Beamtenverwaltungsgesetzes Dr. Schenkel zum Minister des Innern ernannt worden.

* Eine eindeutige Wahrnehmung vor den Nationalsozialen hat das weimarerische Kultusministerium neuerdings an die Geistlichen und Lehrer gerichtet und sie schrift vermahnt, sich an der politischen Agitation des nationalsozialen Staates Raumann in seiner Weise zu beteiligen.

* Der Berliner Schloßplatz-Projektmauer ist, wie jetzt bekannt wird, ein Kaufmann Moritz Schweizer. Wie das Scheriat der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin mittheilt, hat Herr Moritz Schweizer, Kaufmann und Eigentümer der Kolonie Börsenwerder-Untermühle, dem Altestenkollegium seine Absicht mitgetheilt, ein Komitee zu bilden, das aus Anlaß des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen die Mittel zum Anfang der am Schloßplatz zwischen Breite- und Brüderstraße gelegenen Grundstücke zur Belebung des Schloßplatzes aufbringen solle, unter Anderem durch Veranlassung einer Lotterie. Der Aufforderung Mitglieder in diesem Komitee abzuwenden, könnte die von Herrn Schweizer vorgeschlagene Komiteebildung nicht der geeignete Weg für die in Nebenstädte Teile des großen Patriotenbedarfes sei.

* Österreich. Die Obmännerkonferenz der Linken beschloß einhellig die Fortdauer der deutschen Gemeinsamkeit und erneuerte die Anstrengung der Deutschen nach gesetzlicher Feststellung der deutschen Vermittelungsrechte.

* England. Die „Times“ erklärte, der Weltfried sei niemals so ernst bedroht gewesen wie jetzt.

* Afrika. Das „African Bureau“ veröffentlicht folgende Depesche: Lourenço Marques, 18. September. Bei Komatiboro wird fortan und gekämpft. Alle verfügbaren Mannschaften sind nach der Grenze abgegangen. Man macht sich davon gefasst, daß die Brücke über den Komatißus zerstört wird. Hier herrscht große Besorgnis.

* Der englische General Polecat nahm Kaapmulden ein; er nahm 500 Motoren und großes rollendes Material in Besitz.

* Nach neuerlichen Telegrammen aus Johannesburg bestätigt sich die Nachricht vom Tode des Generals De Wet. Dieser habe im Kampf bei Potchefstroom einen Schuß durch das Herz erhalten, der ihn sofort tödete. Mit Christian De Wet fand wieder einer jener Brüder in's Grab, die für Freiheit und Vaterland mutwillig einen unglichen Kampf begonnen haben. De Wet gehört einer der der besten Familien des Transvaal an. Zwei seiner Söhne wurden als höchste Richter der Kapkolonie englische Baronen, er selbst hat seine Jugend in London verbracht, dort die Brüder als Dr. int. gemacht und war zum Notariat angelassen. In seiner Heimat war er mehrfach Mitglied des Maats und nahm eine führende Stellung ein. Der Kriegsausbruch fand ihn sofort unter den Waffen. Er hat den Engländern schwere Niederlagen beigebracht. Die bösen Schläppen, die der oft geschlagene General Galatea erlitt, hatten meistens De. Wet zum Ueberer, der auch nach dem Faile von Bloemfontein den Kampf forschte. Besonders in den letzten Wochen wurde sein Name immer wieder genannt, da es ihm gelang, die Reiterei des Freistaates zu kommen und mittler durch die feindlichen Reihen gelassen werden waren. Wenn die Burenflüchtlinge während der Nacht aus den Verhüllungen zu fliehen beginnen, erheben sie plötzlich wieder im Bereich der Chinesen einen Verbindungsstrahl auf. Am 5. September kam das Detachement in Bildung mit einer Truppeneinheit des Generals Elsow. Da das Detachement nicht seinen Posten erreicht hatte, befahl General Scharow die Rückkehr nach Garbin. Ein Eisenbahner und Dienstbote, welche die Mandatarien verlassen hatten, kehrten zu ihren Arbeiten an der Eisenbahnlinie zurück.

* Der französische General Vourey telegraphierte an den Marineminister Lanessan, daß er am 16. d. M. in Shanghai gelandet sei, er habe die gute Haltung der Truppen, sowie den Enthusiasmus der französischen Kolonie feststellen können.

* In einer anscheinend offiziösen Darstellung sucht die „Münchner Zeitung“ nachzuweisen, daß die chinesischen Wälder durch die Eroberung von Peking noch lange nicht abgeschlossen seien. Es ergebe sich, daß nicht nur in der Nähe von Peking noch gefeuert werden muss, sondern daß die Chinesen sich auch allem Ansehnen nach mit der Waffe tragen, um ihre Verbindungsstrahlen auf den Chinesen während der Nacht aus den Verhüllungen zu fliehen. Am 5. September kam das Detachement in Bildung mit einer Truppeneinheit des Generals Elsow. Da das Detachement nicht seinen Posten erreicht hatte, befahl General Scharow die Rückkehr nach Garbin. Ein Eisenbahner und Dienstbote, welche die Mandatarien verlassen hatten, kehrten zu ihren Arbeiten an der Eisenbahnlinie zurück.

* Der französische General Vourey telegraphierte an den Marineminister Lanessan, daß er am 16. d. M. in Shanghai gelandet sei, er habe die gute Haltung der Truppen, sowie den Enthusiasmus der französischen Kolonie feststellen können.

* In einer anscheinend offiziösen Darstellung sucht die „Münchner Zeitung“ nachzuweisen, daß die chinesischen Wälder durch die Eroberung von Peking noch lange nicht abgeschlossen seien. Es ergebe sich, daß nicht nur in der Nähe von Peking noch gefeuert werden muss, sondern daß die Chinesen sich auch allem Ansehnen nach mit der Waffe tragen, um ihre Verbindungsstrahlen auf den Chinesen während der Nacht aus den Verhüllungen zu fliehen. Am 5. September kam das Detachement in Bildung mit einer Truppeneinheit des Generals Elsow. Da das Detachement nicht seinen Posten erreicht hatte, befahl General Scharow die Rückkehr nach Garbin. Ein Eisenbahner und Dienstbote, welche die Mandatarien verlassen hatten, kehrten zu ihren Arbeiten an der Eisenbahnlinie zurück.

* Der französische General Vourey telegraphierte an den Marineminister Lanessan, daß er am 16. d. M. in Shanghai gelandet sei, er habe die gute Haltung der Truppen, sowie den

* Alle Kurse laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 19. September.

* Alle Kurse laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.		Geld*	%	Geld*	%	Bavier., Papierstoff., Phot.-Art. Aktien.	Geld*	D. D. D. Sinst.	Geld*
Deutsche Staatsanleihen.									
Geld.									
Reichsschulde	86,20			Germania	98,10	B. D. D. Sinst.	6	6	Brunner Brauerei
do. alte	93,30			Görl. Münz.-G. A. obs.	94,-	Geld	20	20	Kulmbacher
do. umf. 5. 1905	83,30			do. do. v. 1896	101,-	Juli	9	9	Kulmbacher (Fond)
Sächs. Rente à 5000	81,70/8			Paraguay m. 105 rs	—	Juli	9	9	do. do. B
do. à 3000	81,70/8			Hannov. Marienhütte	—	Okt.	15	15	Über-Werderd. B. A.
do. à 500	82,-			Gaudhammer	96,10	Jan.	9	9	Goldschmiede
do. à 200	82,-			Nacobswerk	97,-	Jan.	14	2	Goldschmiede
do. à 100	82,-			Bladebeul. Gsch.-G. Gem.	—	Jan.	10	10	Goldschmiede
Görl. Staatl. v. 1880	90,40/8			Görl. Gusshaf. Döhlen	—	Jan.	24	25	Exportbrauerei Rehau
do. 1852/68 proze	24,90/8			do. neue v. 1890	86,-	Jan.	10	10	Goldschmiede
do. 1852/68 kleine	94,90/8			do. neuer v. 1890	86,-	Jan.	10	10	Goldschmiede
do. große	94,90/8			do. 100 M. 34 M.	—	Jan.	8	8	Goldschmiede
do. 1867 kleine	94,90/8			do. 100 M. 10 M.	—	Jan.	8	8	Goldschmiede
do. 1867 große	94,90/8			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Gerner Bierbrauerei
do. 1869 kleine	94,90/8			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Greizer Bierbrauerei
do. 1869 große	94,90/8			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Hahnenbräu in Simmenburg
do. 1889 kleine	94,90/8			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Hartmanns Bierbrauerei
do. 1889 groß	94,90/8			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Hofbräuhaus B. A. I.
do. 1890 kleine	94,90/8			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Hofbräuhaus B. A. II
do. 1890 groß	94,90/8			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Kennst. Brauerei
do. 1891	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Kieles Brauerei vor Elbe
do. amorph.	87,-			do. 100 M. 50 M.	—	Jan.	8	8	Königels. Bierbrauerei
do. jundite	—			do. do. Vorschr. Dr. Kurs	150,-	Jan.	10	10	Löbauer Bierbrauerei
Russ. Goldanl. v. 1880	—			do. do. Gemischtheime	—	Jan.	8	8	Maxbrinus-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. 100 M. 50 M.	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. 100 M. 50 M.	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Dresden. Albusm. Lit. A	—	Jan.	8	8	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. Gemischtheime	—	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. do. abso.	112,-	Juli	25	25	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Transport-Gesellschaften.	3	Jan.	4	4	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Kleinbahn	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Reichs. Schifff. m. 105 rs	—	Juli	9	9	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			Deutsche Strassenbahn	97,-	Jan.	12	12	Neindorfer-Brauerei
do. do. v. 1880	—			do. 1903 v. 12	—	Juli	10	10	Neindorfer-Brauerei</td

Offene Stellen.

Reise-Damen.
mögl. bewandert, s. Vitalkt., hoh.
Gehalt u. Sver. sucht Gesellfahr.
Basken & Lieblicher, Döbeln.

Feuer-Versicherung.

Solide deutsche, gut eingeführte
Gefellschaft sucht an allen Orten
des Königreichs zu bilden, achtbare
Vertreter ges. Gewährung hoher
Vergüte. Off. unt. W. S. 839
"Invalidendank" Dresden.

Schirrmeister

per sofort. Neuigkeit für größeres
Gut in Wilderburger Gegend ge-
sucht. Familienvorstand zugehörig.
Gutsbes. Söhne bevorzugt. Nur
tüchtige Leute wollen sich schriftlich
melden unter Z. G. 176 im
"Invalidendank" Dresden.

Tüchtiger selbstständiger

Heizungs-Monteur

gesucht Kleine Bauenschenke 52.

Wirthschafterin-Besuch.

Für größeres Rittergut Kreis
Kalan, N.Q., wird zum 1. Okt.
event. per sofort tücht. selbstst.
jung. Wirthschafterin gesucht.
Dieselbe muß im Küst. Schweinstall,
sowie Federhauptsatz bewandert
sein u. hat der einzelnen
bürgert. Rüche ohne Leutezeit
vergessen. Milch z. Molkerei.
Gef. Offiz. nicht Sonnabende.
Wohn. u. Gehaltsanträgen unter
U. 10118 in die Exped. d. Bl.

Oberöschweizer!

Habe gute Stellen zu besetzen
p. 1. Okt. u. Januar. Schweizer,
Unteröschweizer, Lebendbücher ex-
halten. Selbstständige Stellen durch
Oberöschweizer Christen,
Mühlberg a. Elbe.

Cigarren-Reisender

von einer Cigarrenfabrik zum
fortwährenden Antritt gesucht.
Dieselbe muß bei der Kundlichkeit
in Sachsen gut eingeführt sein.
Offizier mit Gehaltsanträgen unter
Q. H. 801 erbeten in
die Exped. d. Bl.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht

wende sich an Peter's Internat.

Handels-Institut, Berlin 37.

Alle Dienstmädchen,

soz. Stütz. Kinderl. Jungf.

welche gute Privatschule, bei hoh.

Lohn suchen, soll. Ich melden, in

Huhn's Bar, Marschallstr. 55.

Großfürst. pl. v. 3–611, ohne Einsicht.

Sieh viel Herrschaft. I. fests anwei-

Stück. Modellfischl.

als Erster und tüchtige

Maschinenschlosser

gesucht von

Bläser & Weisse.

Maschinenfabrik u. Eisengieherei

in Nadeburg.

Süd. Verwalter

sollte zu selbstständ. Bewirts-
haftung meines Gutes, 150 Acre.

6000 Mark. Käution zu legen.

Auftragsgeh. 750 M. Per Welt.

Empfohlene, wollen. Bezugsh.

Wünschen unter F. M. postlag.

Kreisberg in Sach. senden.

In bestarem

Modewaaren- und

Confections-Geschäft

einer lebh. Provinzialstadt findet

ein j. Mädchen, welches tüchtig

in der Schneiderei ist und sich im

Verkauf ausbilden will, sofort

dauernde Stellung.

Reisepeisen werden verfügt. Offizier

werden verfügt. Offizier erbeten

mit Photographie u. Angabe der

Gehaltsanträgen bei Frau Kott

u. Wohnung im Hause mit J. 122

an Haasenstein & Vogler,

A.-G. Leipzig.

Ein tüchtiger

Buchhalter,

welcher vertrauenswürdig und ge-
wissenhaft arbeitet und bereits

im Baugeschäft thätig gewesen ist,

wird zum Nachtragen der Bücher

eines Baugeschäfts in der Nähe

Dresden auf ca. 3 Monate ge-
sucht. Dienstamt Dresden-Nr. 1000

postlagend unter A. H. erbeten.

20 tüchtige

Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung f.

hier u. beim Bau der Dommit-
scher Eisenwerke. Wohn 33–35 Pf.

Lehmann & Böös,

Torgau.

Feuer.

Von einer der größten Feuer-Versicherungs-Ulten-Gesellschaften
wird ein in der Branche bereits erfahrener
Inspektions-Beamter

in dauernde Stell. mit Wohnsitz Dresden ges. Off. mit Angabe
bisch. Thäl. u. D. 2071 an G. P. Daube & Co., Dresden.

Auf ein Landgut wird als
Sitz der Hausfrau

ein junges, fröhliches

Mädchen

für 1. oder 15. Oktober gesucht,
welches sich willig den häus-
lichen Arbeiten unterzieht. Off.
unt. L. L. 130 an Rudolf
Mosse, Leisnig erb.

Wir suchen einen

Tabakfachneider

zum Antritt per 1. Okt. er.

Cigarettenfabrik

"Ozarow",

Breslau.

Leistungsfähige Cigarren-
Fabrik sucht für Dresden u.

Umgegend für die Besetzungen v.

28 bis 75 Mark einen leichtigen
eingeführten Agenten zu

eingangenen. Gef. Offiz. erbeten an

Exped. d. Bl. St. Kloster, 5.

unter D. C. 5.

Einen tücht. 1. Generarbeiter

für Schleifwagenbau nach b. L.

Eins. Altmühl, Rennsteig 31.

1. Oberöschweizer,

bergl. Werner, zu 60 Minuten und

100 Stück Waff. und Jungloch

für 1. Oktober nach Bremmen

gesucht. Verstand nach 150 St. erhöht

in nächst. Zeit auf 150 St. erhöht.

Klassiz. Frohburg i. S.,

Wettiner Hof.

Klassiz. Frohburg i. S.,

Wettiner Hof.

Tüchtiger

Verwalter,

nicht unter 22 J., vor 1. Oktober

öd. später für Rittergut b. Leib-

gesucht. Auf. u. Gehalt

100 M. steigend bis 600 M. im

ersten Jahr. Off. u. E. B.

Nr. 1 postl. Ottewitz erh. er-

ben. Besteht eines Postens

Thee

wird ein bei den best. Händlern

für Provisionsreisender

gesucht. Off. u. D. M. 937

"Invalidendank" Dresden.

Stellen-Gesuche

Gewandte Verkäuferin

mit guten Zeugn. sucht per 1. Okt.

oder später Stellung in Choc-

lodens- und Konfidenz-Geschäft.

per sofort Stellung bei Arzt.

Sahnstr. 1c. Gef. Offiz. unter

C. S. 2155 postl. Liegnitz.

Accept-Austausch

suchen 1a. Firmen (Girozettel.

Abrechnungen) mit solchen 1a.

Häusern. Strengste Discretion.

Off. u. K. 9919 Exp. d. Bl.

1 klein. Restaurant

in Altstadt, gutgehend, pass. für

kleiner. Ist für 500 M. sofort

zu verkaufen. Agenten verbieten.

Off. u. U. N. 898 Exp. d. Bl.

Für Ansänger

bietet sich durch Auftritt eines

Stotzeh. Gelehrte mit ca. 3000 M.

Meingewinn. Gelegenheit zur

sicheren Existenz. Ruh. durch A.

Kummer. Oppenstr. 17.

Altes Spirituosen-

u. Colonialwaren-Geschäft

mit Grundstück

15–16.000 M. Wohn 3–4.000 M.

W. 10–10.000 M.

1 Gasthof bei Zehdenick, 26.000

M. Aug. 6000 M.

1 Gasthof in Leubnitz-Zehdenick,

26.000 M. Aug. 8000 M.

1 Gasthof bei Torgau, 20.000 M.

Aug. 6000 M.

1 Gasthof in Reichenberg, Böh.,

20.000 M. Aug. 3–4.000 M.

1 Gasthof b. Kreisberg, 28.000 M.

Aug. 8–10.000 M.

1 Gasthof bei Zehdenick, 26.000

M. Aug. 6000 M.

1 Gasthof in Leubnitz-Zehdenick,

26.000 M. Aug. 8000 M.

1 Gasthof bei Torgau, 20.000 M.

Aug. 6000 M.

1 Gasthof in Reichenberg, Böh.,

20.000 M. Aug. 3–4.000 M.

1 Gasthof b. Kreisberg, 28.000 M.

Aug. 8–10.000 M.

1 Gasthof bei Zehdenick, 26.000

M. Aug. 6000 M.

1 Gasthof in Leubnitz-Zehdenick,

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Frequentes Hotel,

bestes und größtes in blüh. Am-
dusizierorte d. D.-L., bei Görlitz,
in Adel. Bauplatz, m. groß.
Saal, Gesellschaftsraum, 8 Kremdenz.,
Garten u. Stallungen. Aus. in
best. Zust. elektr. Licht u. Dampf-
heizung. vorzgl. Erfrisch., ist
aus Familieneigent. f. d. bill. ab-
festen Preis v. 105.000 M. z. ver-
u. ev. los zu übernehmen. Anz.
u. Uebereinkunft. Hypoth. fest u.
bill. Off. u. E. F. 100 post-
lagen Görlitz erbeten.

Hilfengrundstück

mit schönem schattigen Garten u.
umgeben von herkömmlichem Park u.
Promenaden im Kurort Klein-
schachow ist für unverbaubare
Preis sofort zu verkaufen durch
H. A. Berthold, Klein-schachow,
Wohl. Königsf. 7. batt.

Möstergut Oberwartha
bei Dresden verkauft zu
bescheidenen Preisen seine land-
schaftlich selten schön gelegenen

Baustellen

mit Wasserleitung u. Elektrizität.
Herrliche Aussicht, ranch- und
rauhafte Höhenlinie. Wald u.
Ruhe. 42 Tage von und nach
Hauptbahnhof Dresden täglich.
Station ist Vorort Cossebaude.
Außerdem steht Staatsbahn ab
Dresden-Bahnhof in Bau.

In guter Lage Weinböhla
für 9800 Mark
2 groß. Wohnhäuser

mit Scheune, gr. Keller, Stallung,
gr. Hofraum, Einfaht. Gemüse-
u. Obstgart. Gefammtl. 1140 m,
bei 2500 M. Anz. zu verkaufen.
Näheres: Otto Liebmann,
Weinböhla, Albertstr. 4. n.

Fabrik- Grundstück

mit Dampf- und anhaltender
Wasserkraft, von zusammen 600 P.,
mit umfangreichen Gebäuden,
elektrischer Beleuchtungs-Anlage
u. 30 Holzbearbeitungsmaschinen

zu verkaufen.

Offeren von Selbststellanten
unter D. N. 712 an Rudolf
Mosse, Dresden, erbeten.

Keine in Deegemühle gelegene

Ziegelei

mit Dampfbetrieb, handfertig auf
Bretter, Fabrikation 3½ Mill.,
unerschöpf. Thoniger, 64 M.,
groß. Ringe 16 Kammern, bin
ich willens, an zehnungsähnlichen
Ringen zu verkaufen. Bredow,
Geigermühle bei Eberswalde.

Einfamilien-Villa

in Oberlößnitz, enth. 6 delizible
Zimmer, 2 Kammern, Küche,
Veranda, Balkons, Lüftgärtner u.
Zubehör, billig zu verkaufen
durch Herrn Gem.-Vor. Gläser,
Oberlößnitz.

Vermietungen:

In Plauen,
Bernhardstraße 28, ist eine
II. Etage für 720 Mark per
1. Oktober zu vermieten.

Referendar
sucht Garconlogis
und Zimmer in Dresden-Blauen
oder Nähe Altmarkt für 1. Okt.
1900. Offeren u. T. 10180
in die Exp. d. Bl. erbeten.

St.-Björnswitz.

Schön gelegene Wohnungen
mit Wasserleitung:

3 heizb. Zimmer, Balkon, Küche,
Borsaal u. Zubehör 300 M.;
3 heizb. Zimmer, Küche, Borsaal
und Zubehör 250 M.;
4 heizb. Zimmer, Küche, Borsaal
und Zubehör 310 M.;
1 Laden mit 2 heizb. Zimmern,
Küche, Borsaal u. Zubehör 400
Mark (geht Prod.-Geschäft);
1 ge. Werkstatt mit 3 heizb. Zim-
mern, Küche, Borsaal, Garten
400 M.,
per sofort oder später zu verm.
bei P. Göpfert.

Villa, Fürstenstraße 68,

i. d. 2. Eig. 5 heizbare Zimmer,
1 Kammer, Küche, Bad, Innene-
hof und reich. Zubehör, per
1. Okt. beliebbar, zu vermieten.
Näheres Aufschlagettel.

Radebeul!

1 Wohnung, 1. Etage,
4 heizb. Zimmer, Balkon u. Zubeh.,
vom 1. Okt. zu verm., vis-à-vis
d. Bahnhof. Eigentl. ist auch zu
Kontorverwenden. Nach. Sidonien-
straße 2, Hinterh.



5 werthvolle Wochenschriften kostenfrei:

jeden Montag . . . "Zeitgeist", wissenschaftliche und feuilleton-
stische Zeitschrift
jeden Mittwoch . . . "Technische Wundschau", illustrierte poly-
technische Hochzeitszeitung
jeden Donnerstag . . . "Haar Hof Garten", illustrierte Wochenschrift
für Gärten- und Hauswirtschaft
jeden Freitag . . . "ULK", farbig illustrierte, politisch-politisches
Witzblatt
jeden Sonntag . . . "Deutsche Presse", illustrierte Familien-
zeitung

erhält jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

welches täglich 2 Mot. auch Montags in einer Morgen- und Abends-
Ausgabe erscheint, im Ganzen 13 Mal wöchentlich.

Ausverkäufliche und interessante

Kriegsberichterstattung aus China

durch eigene nach China entsandte Spezialberichterstatter.
Im Roman-Henkelon erscheinen folgende neue Romane:
Richard Voss: "Stärker als der Tod" und
Florence Marryat: "Mein einziges Kind".

Abonnement bis IV. Quartal 1900: 5 M. 25 Pf. für alle
6 Blätter zusammen bei allen Postanstalten Deutschlands.

Verkaufs-Stellen durch diese



Plakate kenntlich.

Nach Zeichnung Möbel

fertigt in solider Arbeit
H. O. Gottschalch,
Überseestrasse 1, 1. u. 2. Et.

Obstaufbewahrung!



Obstpfützer!



Lithopone,



Gut gearbeitete
Bett- u. Wäsche
u. alle Stoffe dazu
solid u. billig

Ernst Venus

Annenstr. 28.

Lehrkurse

in vrank. Schneider, sowie Juchschneider werden nach
Wiener Methode gründlich ertheilt. Anfert. aller Arten
von Coftumes, sowie Blousen. Wiener Damen-
Kleider-Salon, Walburgistraße 2, II.

Kranken-Möbel.

Rollstühle

für Zimmer und Straße,
verschiedene Ausführungen,

Ruhestühle

zum Sitzen und Liegen,
in jede Lage stellbar.

Verstellbare Kopfkissen

für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!

Klossetstühle, Treppen-Tragestühle,

Ruhebetten, Bettstühle, Lesestühle u. s. w.

(Katalog gratis) empfiehlt

Rich. Maune, Fabrik Löbau

Verkaufsstätte:

Dresden, Marienstr. Nr. 32.

Einfach grossartig

ist das Buch von Dr. P.:

Cheststand — Behestand,

doch freien ist ant.

(1.50)

Jeder Heimatforschung muss es lesen.

Demme's Verlag, Leipzig.

H. Unger's Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste

auf diesem Gebiete! Von vielen

renommierten Universitätsprof.

nochmal verordnet. Kaufende

p. Anerkennungen liegen zur

Einheit aus. 1 Dbl. 2 M., 2 Dbl.

2.50 M., 3 Dbl. 5 M. Porto

2.50 M. H. Unger, Chem. Laborat.

Berlin N., Friedrichstraße 131 e.

Auch in viel. Drog., Bandag.

u. besser. Art. leicht erhältlich.

Man achtet auf Schuhmarke und

Namenszug "H. Unger."

2 brauchbare Pferde

werd. 2 Monate auf 5 Land in

gute Hände im Futter genom.

Off. u. D. 46528 Erf. d. Bl.

Sybre, Moritzstr. 18, 2.

Pianinos

von 6 Mark an zu verkaufen.

Bechstein

Pianino bill. zu verkaufen.

G. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

Bechstein

Pianino bill. zu verkaufen.

G. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

George Baumann,

Pragerstraße.

Doje à

2 M. Winfel 15 Bijs.

George Baumann,

Pragerstraße.

empfohlen.

■ Hanne ■

des Gehäts ic.

entfernt schnell

und glatt das

weltberühmte

Brünings

Depilatorium.

Völlig

unschädlich,

einsig ärztlich

Doje à

2 M. Winfel 15 Bijs.

George Baumann,

Pragerstraße.

Ausführ-

beschreibung

findet

welche

Theile

welche

findet

Hotel Kaiserhof.

Die zum Hotel gehörenden Zestäle mit Nebenzälen und feststehender Theaterbühne in dem Hotel Stadt Wien werden jetzt durch Entgegenkommen des vorsitzenden Vertrags der Kanzlei entsprechend defekt und eingerichtet.

Die gelehrten Familien und Vereine bitten wir aber trotzdem, schon jetzt für in Aussicht genommene Feierlichkeiten während der kommenden Winterstation günstig zu bestellen, da die Arbeiten sehr beschleunigt und Ende September beendet sind.

Die Vergabe der Säle erfolgt unter den konstantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll Moritz Cauzler & Co.
Fernsprech Amt II, Nr. 607.

Von 1. Oktober er. an sind unsere neu vorgerichteten vorzüglichen Asphalt-Kegelbahnen noch auf einige Wochentage unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

C. Hch. Stauffer, Weinhandlung,

Ludwigshafen a. Rh., Kellerel Dürkheim a. H., empfiehlt

Weissweine:

Herrheimer, leicht, mild, à 50 Pg. per Liter.
Dürkheimer, kräftig, voll, à 60–80 Pg. per Liter.
Wachenheimer, voll, kräftig, à 60–90 Pg. per Liter.
Deidesheimer, gewürzig, à 70–100 Pg. per Liter.

Rothweine:

Kallstädter, angenehm mild, à 60 Pg. per Liter.
Dürkheimer, voll, à 60–80 Pg. per Liter.
Königsbacher, kräftig, à 70–100 Pg. per Liter.

Flaschenweine (neue Erwerbungen):

1896er Dürkheimer Feuerberg aus dem Gute Ph. Bünstein & Dr. Bischoff, à M. 1.20 per Flasche.

1896er Dürkheimer Spielberg aus dem Gute des Compt. Julius Goldschmit, à M. 1.50 per Flasche.

1897er Wachenheimer Schenkenberg aus dem Gute Dr. Bürlin in Wachenheim, à M. 1.70 per Flasche.

1895er Forster Boländer aus dem Gute Wilh. Spindler in Forst, à M. 2 – per Flasche.

1897er Deidesheimer Forster Strasse aus dem Gute Dr. Heumann Brunn in Deidesheim, à M. 2.20 per Flasche.

1897er Deidesheimer Thal Riesling aus dem Gute Dr. Hermann Brunn in Deidesheim, à M. 2.50 per Flasche.

Sämtliche Weine sind naturein und wird hierfür jede Garantie übernommen.

Günstige Gelegenheit zur Erlernung der

Stenographie

nach dem ältesten, bewährtesten und verbreitetsten System Gabelsberger bietet sich Damen und Herren aller Stände durch die in nächster Zeit bei nachgenannten Vereinen stattfindenden Elementar-Kurse unter Leitung geprüfter und bewährter Lehrkräfte.

Die Kurse beginnen beim 1. Dresden-Damen-Verein f. Gabelsb. Stenogr.: Mittwoch den 3. Oktober Abends 19 Uhr im Lehrzimmer des Ph. Stenogr. Instituts, Landhausstr. 16, 3. Anmelde, das in der Samstags 9–1 u. 3–6 Uhr. Unterricht Mittwochs u. Sonnabends.

Damen-Stenogr.-Verein "Gabelsberger" Dresden: In der Altkaserne: Montag den 1. Oktober Abends 19 Uhr im Saal für Handlungs-Geschäftskunden, Johannes-Allee 1, 2.

In der Neustadt: Dienstag, den 2. Oktbr. Abends 19 Uhr, in einem noch bekannt zu gebenden Schullokal, Anmeldung bei der Postlehrerin Ph. Hölle, Kleine Blauenuegasse 6, 2. Gartenhaus, u. M. Döhne, Friedensstraße 12, 1.

Dresden-Gabelsb. Stenogr.-Verein: Freitag, den 14. Septbr. Abends 8 Uhr, in der 2. Berufsschule, Am See 6.8. Anmeldung, b. d. Herren Kaufm. Bentler, Wallstr. 13, und Kirchner Straße, Grüneicht, 11.

Stenogr.-Verein "Fortschritt": Dienstag, den 2. Oktbr. Abends 19 Uhr, in der Kunstmalerwerkschule, Martinstr. 42, 1. Anmeldung, bei den Herren Buchdruckereibesitzer Klünzner, Sererstr. 14 und Schuhmachermeister Woh. Balmstr. 37. Unterricht Dienstag u. Freitag.

Gabelsberger Stenogr.-Verein Dresden-Neustadt: Mittwoch, d. 26. Septbr., Abends 19 Uhr, in Hollad's Reitstall, Königsbrückstr. 10. Anmeldung, b. d. Herren Bureauvorstand Johafe, Hauptstr. 32, 2. (Anwaltskanzlei) und Kaufm. Gretschel, Jordanstraße 13, 2.

Gabelsb. Stenogr.-Verein Dresden-Pieschen: Donnerstag, den 20. Septbr., Abends 19 Uhr, im Volksschein, Trachenbergerstraße 8, part. Anmeldung, das u. b. Frau Schriftefer Lehmann, Döbelnerstr. 7.

Anmeldungen auch überall in den Nebungskassen zu Beginn der Kurse.

Müller-Gelinek-Realschule,

Lehr- und Erziehungsanstalt
für Knaben.

Schulhaus: 11. Reitbahnstraße 11. Dresden. 2. Wielandstraße 2. Gepr. 1819. — Vorjahr. Frequenz: 276. — Von 1897/99 erhielten 80 Schüler d. Reisezöglinge Aufnahme in die mit 3 Vorstellen verbundene Privat-Schule finden Knaben vom 6. bis 9. Lebensjahr an. Diezelben werden vorbereitet auf die in der Anzahl abzulegende Reifeprüfung (Erlangung des Freim.-Ver.-Schreibs) und zum Übergang in das kaufm.-gewerbliche Berufsleben, zur Beamtenlaufbahn, zum technischen Studium etc.

Vorjäge der Anstalt: neues Schulhaus, vorzügliche Lehrkräfte, gewissenhafte Förderung aller Jünglinge; Pensionssäle in beiter Lage Dresden (Schweizerwirt), bewährte Einrichtungen für körperliches und geistiges Gebeine der Jünglinge bei sorgfältiger Überwachung.

Broschüre und weitere Auskunft durch

Director: G. Müller-Gelinek.

„Petrolodeur“

erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarrückwand, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung in auffallender Weise. Dargestellt aus enthorstenem und entgasstem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und neuverstärkend. Glacous zu Mark 2,50 und Mark 1,50.

Chemische Fabrik Lienzing am Chiemsee, Bogenstr. 10, Altmarkt 10; Salomonstr. 10, Neumarkt 8.

Modernisiren und Umarbeiten von Jades u. Manteln gut und preiswert bei E. Paul, große Blauenuegasse 35, 2.

Natureinheit garantiert.

Spanischer Portwein,

Spanien u. Spaniensorten zur Stärkung empfohlen.

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Flaschen frei Haus Dresden und keine Vororte.



R. Freisleben,
Gummibaar. Verbands-
haus, Dresden, Post-
platz-Promenade.

Trauer-Flore, Crêpe, Schleier, Rüschen

empfiehlt

Ernst Göttling,

Webergasse 25.

200 Liter Milch

findet tgl. frische Milch, Dresden-

Reinf. von einem Mittergut ab-

gezogen. Offerten mit Preisang-

abzug, bei Restauranten Clemens

Corneliusstr. 18.

35, wie neu. 75 M.

zu verl. Tiefstr. 6. vt.

A Die Schönheit
der Damen und
wie man sich die-
selbe verschafft.
M. 1.00.

Edmund Günther, Weimar 9.

PATENTE etc.

bekannt, gewissenhaft durch

Patent-Anwalt Reichelt

Dresden-N. Hauptstr. 4.

Dr. Getkers

Backpulver à 10 Pf.

fiebt leicht trocken u. süß. Die

100.000-jähr. Backpulver

aus weichen Drogen, aber

keineswegs süß, sehr

kurkumafarben.

Dr. Getters, Bielefeld

billig

kaufst man in dem

Ausverkauf.

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

kommen noch einige Hundert

Kinderbettstellen

billig zum Verkauf in der

Kinderwagen-Fabrik

G. E. Höfgen,

Königsbrücknerstr. 56,

Zwingerstraße 8.

Durch Gelegenheit erreicht

Dr. Asmann's Mutterpflichten

Dr. Retzius' Buch über die Ehe

u. verschiedene folgerungen u. seine Berat

richt, sind anfangs 2,50 mit 1,40.

M. Prama, Berlin, Steinweg 20.

Doll. Schwedchen, M.

Pianino, sehr bill. zu ver-

Kulb, Friedensstraße 15, 2.

Sächsische Handelsbank

Waisenhausstrasse 13 (neben Café König),

II. Depositen-Kasse: Hauptstrasse Nr. 4.

Aktien-Kapital: 9,000,000 Mark.

Die Bank widmet dem

Conto-Current-Geschäfte

mit Kaufmännischen und industriellen Firmen, sowie dem

Depositen- und Checkverkehr

besondere Fürsorge. Wechsel und Checks auf europäische, wie auch auf alle bedeutenden überseitischen Plätze werden unter günstigsten Bedingungen ausgestellt und eingezogen.

Neise-Creditbriefe sind auf alle Plätze des In- und Auslandes erhältlich.

Werthpapiere jeder Art werden als

Offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung, ebenso Werthpapiere und Werthstücke, die in verschlossenem Zustande übergeben werden, als

Verschlossene Depots zur Aufbewahrung.

übernommen. In der Stahlsammer der Bank stehen dem Publikum unter gleichzeitigem Beschluss der Bank und des Abnehmers befindliche Fächer (Safes) mitschweifweise zur Verfügung.

Für sichere und getrene Aufbewahrung in ihren nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellten Tresors hält die Bank den geschicklichsten Sicherungen entsprechend.

Die Bank vermittelt sämtliche Börsengeschäfte an allen in- und ausländischen Börsen, gewährt auf börsengängige Effekte zu eoulaten Bedingungen Vorschüsse auf kürzere oder längere Frist und begiebt den An- und Verkauf von Effekten, sowie von Wechseln und Checks auf alle Plätze des In- und Auslandes gegen mögliche, vorher zu vereinbarende Provision.

Baareinlagen werden sowohl auf tägliche wie auf längere Kündigung zur Verbindung nach Wahlgabe des jeweiligen Geldwertes zu jeweils zu vereinbarten Bedingungen angenommen.

Die Einlösung von fälligen Kupons erfolgt spesenfrei.

Alle Reglements und Bedingungen stehen an den Schaltern der Bank zur Verfügung. Auch werden dieselben auf Wunsch vorstudierte zugeleitet.

Adressbuch 1901.

Die Bewohner der Stadt Dresden werden hiermit gebeten, sich von der richtigen Aufnahme im diesjährigen Adressbuch der Stadt Dresden zu überzeugen und etwaige Veränderungen oder Verichtigungen in Bezug auf Personen, Wohnungs- oder Geschäftsorten möglichst bald, spätestens bis 5. Oktober, bei der Schriftleitung des Adressbuchs, Bismarckstraße 25, schriftlich anzugeben. Bewohner der Vororte wollen etwaige Veränderungen oder Verichtigungen bei dem Gemeindeamt anmelden.

In dem Verzeichniß der Berufs- und Gewerbetreibenden, sowie in dem alphabetischen Nachweis der Bewohner werden Aufsätze zu den Firmen und Institute, welche auf Spezialitäten hinweisen, wie auch Schuhmarken und Wanzenzeichen gegen Erstattung einer Insertionsgebühr aufgenommen. Dem Adressbuch wird ein Geschäfts-Anzeiger beigegeben, welcher auch den zehn Separat-Ausgaben der Vororts-Adressbücher beigeheftet wird. Gefällige Auskünfte hierüber werden bis zum 5. Oktober ertheilt. Mündliche Auskünfte werden von der Schriftleitung des Adressbuchs, Bismarckstraße 25, in den Geschäftsstunden von 8–1 Uhr Vormittags und 3–7 Uhr Nachmittags erteilt.

Vorbestellungen auf das Adressbuch werden von G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Seestraße 3, angenommen.

Verlag des Adressbuchs für Dresden und seine Vororte.
Buchdruckerei von Arthur Schönfeld.

Wäschemangel



Neu! Neu!

Vor Ankunft von Konkurrenz-
Fabrikaten prüfe man dies prakti-
sche und bewährte Keller's
neues Schmiedeeisernes Rollen-
zähnen-Mangel, gleichig ge-
schäft. Dies ist die einzige prakti-
sche Mangel, welche bis jetzt er-
funden wurde, wird nur noch
einer Seite gebeit, selbstthätig
umwechselnd, ohne jede Konfor-
tenz, leicht, rubig gehend, Rippen
selbst. Zur gefälligen Ansicht
auf Lager in der einzigen sach-<